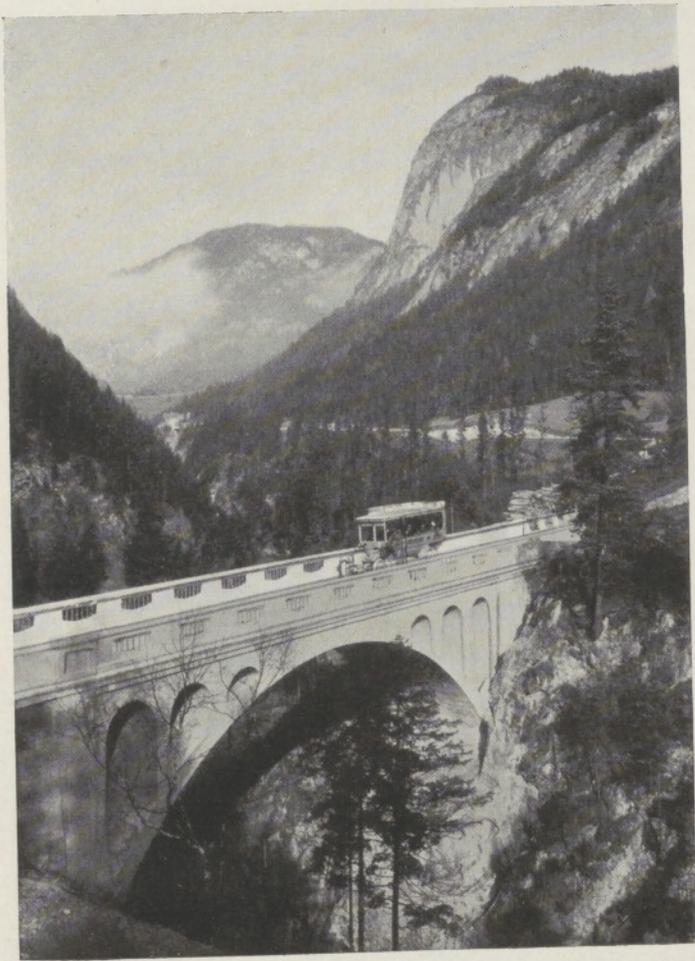


dachnahme auf den in raschem Anstieg befindlichen Autoverkehr auf die Herichtung der Straßen ihr besonderes Augenmerk zugewendet, und zwar nicht nur in der Stadt selbst, sondern durch Anlegung einiger neuer Straßenzüge, die die schönen Berggebiete um Kufstein dem Fremdenverkehr zu erschließen berufen sind. Hierher gehören vor allem die Thiersee- und die Eibergstraße, die in der Nachkriegszeit entstanden und vermöge ihrer Schönheit besondere Erwägung verdienen. Von der Thierseestraße sind von Kufstein ausgehend 9 Kilometer vollkommen ausgebaut, während der restliche Teil eben in Fer-



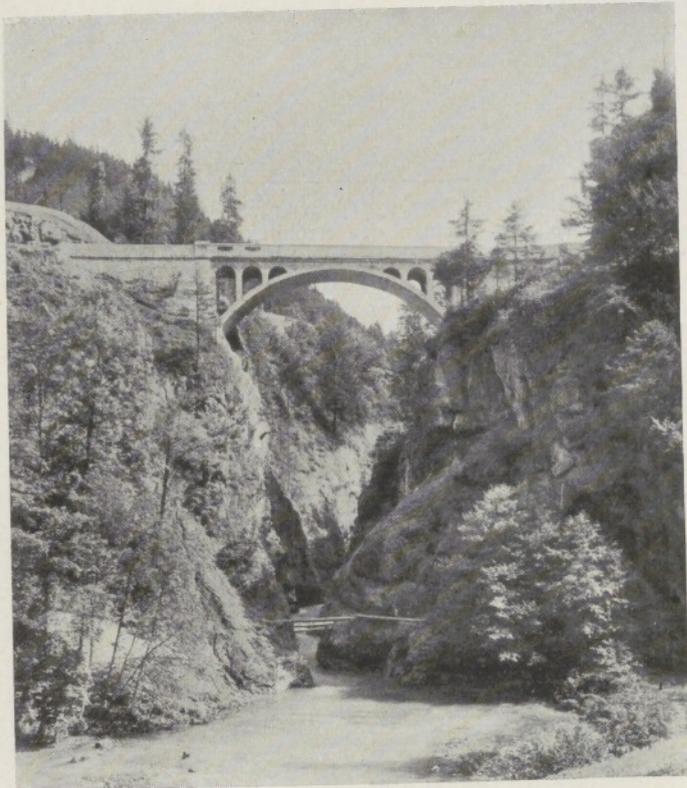
Thierseestraße, Blick von der Marblingerhöhe gegen das Kaisergebirge.



Brücke der Eibergstraße.

tigstellung begriffen ist; sie hat größte Bedeutung als Verbindungsstraße vom Inntal über den Sattel bei Ursprung (837 Meter), Bayern, in das fremdenverkehrsreiche Gebiet von Bayrisch-Zell, Miesbach und Schliersee. Die Straße hat eine Breite von 5 Meter und bietet besonders von der Marblinger Höhe aus eine herrliche Aussicht

auf das Kaisergebirge. Die Steigung ist mäßig und beträgt maximal 5%. Die Arbeiten sind soweit fortgeschritten, daß mit der Vollendung dieser Straße in diesem Jahre gerechnet werden kann. Die Eibergstraße wieder verbindet Kufstein mit St. Johann in Tirol, Kitzbühel, Paß, Thurn, Mittersill, Zell am See und Krimml einerseits und Lofen, Reichenhall und Salzburg andererseits. Diese Straße bietet außerordentliche landschaftliche Schönheiten, da sie sich an der Südseite des Kaisergebirges hinzieht. Die kühn erbauten hohen Brücken im Zuge der Straße machen der österreichischen Brückenbautechnik alle Ehre.



Brücke der Eibergstraße.